

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Es gibt eine Mutter der Tochter Bescheid,
Was Sex und was Ehe sei in unserer Zeit.
Aus reiner Erfahrung
Klingt's wie Offenbarung:
«Das ist nur der Vorhof zu Haushaltarbeit!»

Ludwig Gächter, Altstätten

Ein Bergbäuerlein in Saas Fee,
Das planget schon jetzt auf den Schnee.
Denn neben den Pisten
Verkauft es aus Kisten
Konfekt, Beinprothesen und Tee!

Frau A. Zink, Tomils

Ein ältliches Fräulein in Splügen
Versuchte, den Acker zu pflügen.
Nach dreiviertel Stunden
Hat Gold sie gefunden.
Und ließ alles stehen und liegen!

M. Hofer, Basel

Da petzte ein Fluggast in Kloten
Die Stewardess. Das war verboten!
Doch die war nicht dumm,
Sie drehte sich um
Und schlug ihm beherzt auf die Pfoten!

Erich Fries, Frankfurt a. M.

Ein Fischer tat Würmer und Maden
Im Wasser vier Stunden lang baden,
Fing nicht einen Schwanz
Und eilte dann ganz
Verzweifelt zum nächsten Fischladen!

F. Probst, Bettlach

Da probte die Oper in Wien
Von Wagner das Stück «Lohengrin».
Da streikte der Schwan.
Als Grund gab er an,
Der Lohn sei zu mager für ihn.

Friedrich Wyß, Luzern

Es nahm einem Jüngling von Kappelen
Die Spielbank den hintersten Rappelen.
Worauf an die Tante
Er bittend sich wandte.
Doch die ließ ihn wunderbar zappelen ...

O. Meier, Solothurn

Da gibt's einen Jüngling in Wohlen,
Der will etwas Bargeld sich holen.
Er zeigt auf der Bank
Dem Mann, Gottseidank,
Die Unterschrift und nicht Pistolen!

Susi Marfurt, Marly

Da gab's eine Dame in Bielefeld,
Die klagt, es sei schad um das viele Geld,
Das sie kurz zuvor
Beim Spielen verlor,
Und das ihr nun seit jenem Spiele fehlt.

Hans O. Laubscher, Täuffelen

Da gab's eine Dame in Cayenne,
Die lag splitternackt gern im Frayenne.
Dies sah auch ein Greis,
Der wurde ganz weiß
Und fing wie am Spieß an zu schrayenne!

Martin Keller, Zürich

Es lebt eine Alte in Laupen,
Die sammelt verstorbene Raupen.
Dann kocht sie die Köpfchen,
Und füllt sie in Töpfchen
Und verkauft sie als Gift gegen Staupe.

Gabi Bregenzer, Affoltern

Beim Bäcker, als dort die Frau Bundesrat
Um Weißbrot, und zwar um ein rundes bat,
Da fragte man dann:
«Was macht auch Ihr Mann?»
Sie sagte: «Habt Dank – är isch gsund, es gaat!»

W. Rubi, Montreux

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50